

Vision von Gott

=> Sonntag war Beginn der neuen Serie „generation.acts – die Grundlagen“. Ein wichtiger Aspekt war, dass es sich bei generation.acts um eine Vision handelt. Wiederholung:

=> **Was ist 'Vision'?** Eine Vision in dem Sinne, wie wir jetzt davon sprechen, ist ein Ideal, ein Ziel, ein Traum. 'Vision' bedeutet 'Sehen'. Vision ist die Kunst, Unsichtbares zu sehen.“ (Jonathan Swift) Wenn jemand 'Vision hat', dann sieht er, was aus etwas werden kann, bzw. soll. (Beispiel: verwilderter Garten) Vision für die Jugend zu haben heißt also, sich vorstellen zu können, wo Gott mit der Jugend hin will. Was wir für ihn sein könnten. Wie das aussehen würde.

=> „Die Vision ist eine wirklichkeitsnahe Vorstellung der gewünschten Zukunft. Die Vision ist somit ein Bild von unserer Zukunft, für das wir uns und dann auch andere begeistern können. Es bringt Klarheit und Richtung in das Handeln und Denken, denn wir wissen, was wir anstreben, wofür wir etwas tun und in welche Richtung wir uns entwickeln wollen.“ (blueprints.de)

=> **Warum ist Vision so wichtig?** Weil sie der Verwilderung/Verwahrlosung vorbeugt. „Wenn keine Offenbarung/**Vision** da ist, verwildert ein Volk – wird ein Volk zügellos; aber wohl ihm – doch blüht es auf, wenn es das Gesetz beachtet!“ (Sprüche 29,18) Wenn keine Vision da ist, gibt es keine Motivation, kein Ziel auf das man hinarbeitet, kein Ideal, auf das man zustrebt. Wenn wir (nicht wir Jugendleiter, sondern wir alle) keine Vision für die Jugend haben, wird sie geistlich verwildern. Wir brauchen ein Ziel! Wir wollen nicht einfach nur ziel- und planlos vor uns hin vegetieren!

=> „Wenn das Leben keine Vision hat, nach der man sich sehnt, die man verwirklichen möchte, dann gibt es auch kein Motiv, sich anzustrengen.“ (Erich Fromm)

=> „Wer keine Vision hat, vermag weder große Hoffnung zu erfüllen, noch große Vorhaben zu verwirklichen.“ (Thomas Woodrow Wilson)

=> Visionen sind kraftvolle Motivatoren: „Nichts ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“ (Viktor Hugo)

=> **Wie schafft man Vision?** Wie wir gleich sehen werden, geht es nicht darum, dass wir etwas 'schaffen', sondern darum, dass wir die Visionen des Schöpfers übernehmen. Deswegen wäre vielleicht eine bessere Frage: Wie gibt man Vision weiter?

=> „Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Männer zusammen, die Holz beschaffen, Werkzeuge vorbereiten, Holz bearbeiten und zusammenfügen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, unendlichen Meer.“ (Saint-Exupéry; zugeschrieben)

=> Sehnsucht, Leidenschaft sind der Schlüssel. Welche Sehnsucht, welche Leidenschaft sollte uns antreiben? Die Sehnsucht nach der Verherrlichung Gottes. Die Leidenschaft für seine Verherrlichung.

=> Das Thema, über das ich heute Abend zur Vertiefung der Predigt von Sonntag reden möchte ist „Vision von Gott“. Auch manche Nichtchristen haben Vision für ihr Leben, für ihre Familie, für ihre Karriere, für ihr Hobby, etc. Was unterscheidet ihre Vision von der Vision, die wir als Christen für unser Leben haben sollten?

1. **Vision von Gott ist geistlich.**
2. **Vision von Gott ist größer.**
3. **Vision von Gott ist garantiert.**

1. Vision von Gott ist geistlich

=> Es gibt auch fleischliche, ungeistliche Visionen. Was ist eine fleischliche bzw. ungeistliche Vision?

– Wenn nicht Gottes Ehre sondern unser Vergnügen, oder unsere Zufriedenheit, oder unser Name im Vordergrund steht. (Beispiel: ein Manager hat Vision für den Firmenerfolg)

– Wenn es nicht eine Vision Gottes ist, die wir von ihm übernommen haben, sondern einfach nur unsere Idee, die wir von Gott 'abgesegnet' haben wollen. (Beispiel: ein Christ hat bestimmte Begabungen und genaue Pläne, wie er sie einsetzen will – ohne dafür offen zu sein, was Gott will)

=> Wenn ein Nichtchrist Vision hat, dann ist diese Vision fleischlich. Als Christen können wir auch eine fleischliche Vision haben – aber wir sollten eine geistliche Vision haben. (Beispiel: christlicher Musiker will möglichst viele Platten verkaufen – aber nur um berühmt zu sein)

=> Die geistliche Vision bezieht sich auch (in erster Linie) auf den geistlichen Bereich, also geistliches Leben, geistliches Wachstum, geistliche Segnungen. (Beispiel: meine Vision für meine Familie: geistlich starke Ehe, Talita soll Jesus durch Luci und mich kennenlernen; Beispiel Halle – Vision nicht Gebäude nutzen, sondern Leute erreichen)

=> Was heißt das letztendlich für uns persönlich? Wenn ich eine Vision für mein Leben oder für meinen Dienst suche, muss ich darauf achten, dass es eine geistliche Vision ist. Eine fleischliche Vision kommt nicht von Gott. Eine geistliche Vision erkenne ich daran, dass es dabei darum geht, Jesus groß zu machen. Weil dann kommt sie auf jeden Fall von Gott!

2. Vision von Gott ist größer (Epheser 3,20-21)

=> Der zweite Unterschied zwischen einer geistlichen und einer fleischlichen Vision ist, dass die geistliche Vision, die Vision von Gott, größer ist. Die Vision eines Menschen ohne Gott ist auf seine Vorstellungskraft und menschliche Kapazitäten beschränkt. Die einzigen Grenzen der Vision Gottes sind sein Wille, seine Weisheit und seine Kraft.

=> „Dem aber, der über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als wir erbitten oder erdenken, gemäß der Kraft, die in uns wirkt, ihm sei die Herrlichkeit in der Gemeinde und in Christus Jesus auf alle Generationen hin von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“

=> Das ist ein sehr cooler Punkt! Wir als Christen dürfen die größten Visionäre der Welt sein! Weil die Erfüllung einer Vision von Gott nicht von meiner Kraft abhängig ist, sondern von seiner Kraft, die in uns wirkt. Weil er viel viel mehr tun kann, als wir uns vorstellen können. Egal, wie kühn wir beten, er kann noch größeres tun!

=> Diese Tatsache sollte unseren Glauben inspirieren und uns zum Beten anreizen.

=> Zwei Anmerkungen, bzw. Warnungen: Nicht vergessen – wir reden hier nicht von irgendwelchen Wünschen, die jemand haben kann, sondern von einer geistlichen Vision! Außerdem müssen wir immer dafür offen sein, dass 'groß' in Gottes Augen etwas anderes ist... (Beispiel: Diener der größte; Johannes der Täufer der 'Kleinste'; Witwe die zwei Pfennig gibt; 'Gesegnet, wer nicht sieht und trotzdem glaubt', etc.)

3. Vision von Gott ist garantiert (Hebräer 6,11-12; 10,35-39)

=> Ob eine Vision von Gott kommt, also ob sie geistlich ist, erkenne ich vor allen Dingen daran, dass sie mit seinem Wort übereinstimmt. (Beispiel: Wenn du die Vision hast, zu sehen, wie Menschen in deiner Klasse sich bekehren, stimmt das mit 1. Timotheus 2,4 überein)

=> Wenn wir eine Vision von Gott haben (das ist eine Vision, die auf seinem Wort und auf seinem Wesen beruht – erklären), dann ist das mehr als ein Wunschtraum, oder eine leere Hoffnung. Gottes Visionen sind Dinge, die er zu tun versprochen hat. (Beispiel: Er hat versprochen, dich Jesus immer ähnlicher zu machen; 1. Thessalonicher 5,24; Phil. 1,6)

=> Er tut es, aber wir sind die Werkzeuge und das Baumaterial!

=> Dass Gott etwas tun will und tun wird, heißt nicht, dass wir nichts mit der Erfüllung der Vision zu tun haben, denn wir sind sowohl seine Werkzeuge als auch das Baumaterial. (Beispiel: Ich kann nicht sagen: Gott hat mir eine Vision gegeben, was er in der Jugend tun will, dann bleibe ich ab jetzt Dienstags zu Hause...) „Der Weg von der Vision zur Aktion endet bei den einzelnen Mitarbeitern, die sich konkret mit einer Aufgabe zu befassen haben.“ (Rolf Stomberg)

=> Er tut es, aber er respektiert den freien Willen.

=> Letztendlich wird sein Wille natürlich geschehen. „Mein Ratschluss soll zustande kommen, und alles, was mir gefällt, führe ich aus.“ (Jesaja 46,10b) Aber wenn sich jemand dagegen entscheidet, ihm zu gehören, oder von ihm gebraucht zu werden, wird er diese Entscheidung respektieren.

=> Was heißt das für mich? Zum einen, dass ich eine Vision, wenn sie von Gott ist, im Glauben festhalten muss. Dafür brauche ich Ausharren. Zum anderen, dass ich mich ihm zur Verfügung stelle, und mit Eifer an der Erfüllung mitarbeite! (Hebräer-Verse)